

Herbert Kickl
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMI-LR2220/0257-EKO Cobra/DSE/2019

Wien, am 16. April 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Nationalrätin Angela Lueger, Genossinnen und Genossen haben am 27. März 2019 unter der Nr. **3158/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verzögerung des Starttermins für die berittene Polizei“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie oft kam es seit Beginn des Trainings zu Ausfällen bei den Pferden?*
- *Was waren jeweils die Ursachen für diese Ausfälle?*
- *Wie hoch waren die Kosten für tierärztliche Behandlung und Medikation der Pferde?*
- *Wann waren die betroffenen Pferde nach dem Ausfall wieder fit für die Ausbildung?*

Im Zeitraum von Juni 2018 bis Ende März 2019 kam es insgesamt zu 16 veterinärmedizinischen Vorfällen, die eine Unterbrechung des Trainings nach sich zogen.

Die Ursachen für diese Ausfälle waren unterschiedlicher Natur: Lahmheit, Rückenprobleme, ein schlechter Allgemeinzustand aufgrund einer temporären deutlichen Gewichtsabnahme, Hautirritationen, lockere Kniebänder, ein Hufabszess, ein verletztes Saumband, eine Sehnenentzündung und Blutung aus der Nase.

Für die tierärztliche Behandlung und die Medikation der Pferde wurden EUR 4.758,19 aufgewendet.

Je nach Art und Schwere der Erkrankung konnten die betroffenen Pferde frühestens nach acht Tagen und längstens nach vier Monaten wieder zur Ausbildung herangezogen werden.

Zur Frage 5:

- *Von welchem Experten wurden die Trainingspläne erstellt?*

Die Ausbildung startete mit 1. Oktober 2018. Die Trainingspläne wurden vom Ausbildungsleiter und seinem Ausbildungspersonal, alle Bedientete des Bundesministeriums für Inneres, erstellt.

In die Erstellung der Trainingspläne fließen die aus dem internationalen Erfahrungsaustausch gewonnenen Erkenntnisse ein. Diese werden im Rahmen des direkten Erfahrungsaustauschs der Ausbilder mit Ausbildern anderer europäischer Reiterstaffeln sowie im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch die Sicherheitsakademie generiert.

Zu den Fragen 6 bis 8:

- *Wie viele Ausfälle bei den ReiterInnen gab es seit dem Beginn der Ausbildung?*
- *Was waren die Ursachen für die Ausfälle bei den ReiterInnen?*
- *Wie viele Krankenstandstage fielen dadurch bei den ReiterInnen an?*

Insgesamt kam es bei den Reiterinnen und Reitern bis zum Stichtag 31. März 2019 zu 44 gerechtfertigten krankheitsbedingten Abwesenheiten vom Dienst infolge Krankheit oder eines Dienstunfalls

Dabei fielen insgesamt 239 Krankenstandstage an, davon 77 Tage aufgrund eines Dienstunfalls und die übrigen 162 Tage aufgrund eines sonstigen Krankenstands ohne Dienstunfall.

Zu den Fragen 9 bis 12:

- *Was ist der aktuelle Stand bei der Suche nach einem Wiener Quartier für die Polizeipferde?*
- *Gibt es bereits Standorte in Wien, die in Frage kämen und wenn ja welche?*
- *Wer bzw. welche Abteilung ist mit der Suche nach einem Standort in Wien betraut?*
- *Wie hoch sind die Budgetmittel, die für das Wiener Quartier vorgesehen sind und aus welchen Budgetposten werden sie gespeist?*

Im Rahmen des Projekts „Berittene Polizei“ wurde die Etablierung eines Standorts für die berittene Polizei in Wien vom Projektteam geprüft. Eine allgemeine Bewertung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ergab jedoch, dass in der Projektphase bzw. im Probetrieb keine weiteren Planungen erfolgen.

Die Errichtung einer eigenen Dienststelle für die Reiterstaffel während der Projektphase und des Stadiums der Probephase wäre nicht opportun. Aus diesen Überlegungen heraus sind während der Projektphase auch keine diesbezüglichen Budgetmittel vorgesehen.

Zu den Fragen 13 und 14:

- *Wie viele Anhänger für die entsprechenden Fahrzeuge wurden für den Transport der Pferde nach Wien und retour nach Wiener Neustadt angeschafft?*
- *Welche Kosten entstanden durch die Anschaffung dieser Anhänger und wie hoch sind die monatlichen Erhaltungskosten?*

Für den Probetrieb der berittenen Polizei wurde bis zum Stichtag 31. März 2019 ein schwerer Anhänger mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t beschafft (Erstzulassung 12/2018). Hiermit können zwei Pferde transportiert werden.

Die Anschaffung des Anhängers kostete EUR 22.990,--. Die Erhaltungskosten beschränken sich auf die jährliche Haftpflichtversicherung in der Höhe von EUR 3,56. Weitere Erhaltungskosten fallen derzeit nicht an, da die erste § 57a-Überprüfung erst nach drei Jahren erforderlich ist.

Zur Frage 15:

- *An welchen Örtlichkeiten konkret sollen in Wien Polizeipferde eingesetzt werden?*

Konkrete Einsatzörtlichkeiten und -bereiche werden derzeit von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet, sodass zum gegenwärtigen Zeitpunkt dazu noch keine verbindlichen Aussagen getroffen werden können.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *Laut Medienberichterstattung („Heute“ vom 14. März 2019) lahmt eines jener beiden Pferde, die Ungarns Premier Victor Orbán der Polizei schenkte: Bleibt das lahrende Pferd weiter im Bestand der Reiterstaffel?*
- *Wenn nein: Was passiert künftig mit diesem Tier?*

Das Pferd ist weiterhin im Bestand der „Berittenen Polizei“ und wird therapiert. Ergänzend zu den tierärztlichen Behandlungen wird die Expertise der ungarischen Reiterstaffel herangezogen, die über langjährige Erfahrungswerte mit der Pferderasse Nonius verfügt.

Herbert Kickl

